

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gest. 1919), der im Jahre 1889 Elise Friedl von Beretsberg (geb. 1865, gest. 1933) heiratete.

11. Der jetzige Besitzer ist dessen Sohn, Franz Pfaffinger (geb. 1888), der sich im Jahre 1919 mit Maria Pabinger von Oberndorf (geb. 1890) vermählte.

e) Die Sengtaler Feldflur wird im La- gebuch von 1788 in folgender Weise beschrieben: Die Fel- der werden im ersten Jahr bis auf wenig Weizen mit lauter Korn bebaut, im zweiten Jahr in der glei- chen Weise mit Halmkorn und Hafer. Die Grenzen der Feldflur sind: gegen Morgen die Ginzhöringer Holz- leiten, gegen Mittag die Wurhofer Feldflur, gegen Abend die Ortschaft Schmieding und gegen Mitternacht Wolf- sachs und der Schwandner Holzweg.

Flurnamen: Das Großland; das Zaunland; das Harausland; das Gießgrabenland; das Leiten- landl; das Weizenland; das Bucherlandl; das Kerch- baumlandl; das Wieslandl; das Holzgassenlandl; das Harlandl; das Langland; das Haubenland; das Stein- landl; das Nachbarnlandl; das Spizlandl; die Spiz- leiten; die Holzleiten; das Mitterland; das Kraut- gartenland; das Grubland; das Kirchstiegland.

f) Zu Sengtal (Nr. 3) wird auch das Gut Wolf- sachs gerechnet. Im Urbar von 1240 wird es noch nicht erwähnt. In dem von 1313 heißt es: „Daz (= zu) dem Wolf giltet (= gibt zu Gilt) 2 Mutl Roggen, 1 halbgültiges Schwein“.

In das Urbar von 1581 ist eingetragen: Georg Rosner besitzt zum Wolf einen halben Hof, so man nennt Sachsegut. Zu Dorf (Wirtschafts- gebäude) altes Zimmerwerch, gleich mitbeholten und behauft. Ein Bronnen (von 35 Meter Tiefe). Baum- garten, darin auch die Krautacker; eine besondere Hof- wiese; 15 fruchtbare Bäume. Dienst: 4 Müttl Korn, 1 Schwein = 2 Schillinge. Die Fel- der liegen 1. im oberen Feld, 2. im Leitenfeld. Das dritte ist ein be- sonderes Feld. Baustatt ziemlich gut, mangelt allein der Bereitung oder Notdurft. 315 Bisang. Anbau 2 Schaff und 6 Mezen Braunauer Maß. 2 Tagwerk Wiesmahd, zwiehmähdig, um und bei der Herberge. Ein vergebens Holzgestraußet. Nach dem Verzeichnis von